



---

## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES UMWELT- UND LANDWIRTSCHAFTSAUSSCHUSSES

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, 15.11.2017  
Beginn: 14:00 Uhr  
Ende: 15:55 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### Landrat

Anton Speer

#### Ausschussmitglieder

Hannes Biehler

Josef Bierling

Georg Buchwieser

Enrico Corongiu

ab 14.35 Uhr

Josef Glatz

Andreas Grasegger

Josef Köpf

Rudolf Kühn

Alois Maderspacher

Stephan Märkl

Johann Scherrer

Josef Schmid

Josef Zunterer

#### 1. Stellvertreter

Anton Fischer

### **Schriftführerin**

Mitarbeiterin

### **Verwaltung**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### **Weitere Anwesende**

Mitarbeiterin vom Garmisch-Partenkirchner Tagblatt  
Geschäftsführer, Ammergau-Alpen  
Mitarbeiter, Markt Murnau am Staffelsee

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### **Ausschussmitglieder**

Harald Helfrich  
Christine Singer

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

1. **Bekanntgaben**
2. **Mitgliedschaften des Landkreises;** **32/002/2017**  
Beitritt zum Verein "Naturpark Ammergauer Alpen e. V."  
- Kreistagsvorlage -  
Vorberatung
3. **HotSpot-Projekt Alpenflusslandschaften im Landkreis Garmisch-Partenkirchen** **32/003/2017**  
- Sachstandsbericht -  
Kenntnisnahme
4. **Flurentwicklungsverfahren „Murnauer Moos – Staffelseemoore“:** **32/004/2017**  
**Ende des Verfahrens und Freiwilliger Landtausch**  
- Sachstandsbericht -  
Kenntnisnahme
5. **ÖPNV Linie 9621(Staffelseebus);** **51/003/2017**  
Zukunft der vom Landkreis bezahlten Zusatzfahrten  
- Sachstandsbericht -  
Kenntnisnahme
6. **Sonstiges**

Landrat Anton Speer begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Umwelt- und Landwirtschaftsausschusses. Der Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss ist gemäß Art. 41 LKrO i. V. m. § 21 der Geschäftsordnung des Kreistags (GeschO KT) beschlussfähig.

Zur Tagesordnung liegen keine Änderungen vor.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

<b>TOP 1      Bekanntgaben</b>
--------------------------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

<b>TOP 2      Mitgliedschaften des Landkreises; Beitritt zum Verein "Naturpark Ammergauer Alpen e. V." - Kreistagsvorlage -</b>
---

32/002/2017

**Beschluss:**

Der Landkreis tritt dem Verein „Naturpark Ammergauer Alpen e.V.“ bei.  
Der jährliche Mitgliedsbeitrag des Landkreises wird auf einen Anteil in Höhe von 25% derjenigen Mitgliedsbeiträge begrenzt, die die anderen beteiligten Gebietskörperschaften jährlich insgesamt an den Verein leisten; der Mitgliedsbeitrag des Landkreises darf jedoch die Summe von 25.000 € nicht überschreiten.

(Empfehlung an Kreisausschuss und Kreistag)

**Abstimmungsergebnis:**

Anwesend:		<b>13</b>
Für	den Beschluss	<b>12</b>
Gegen		<b>1</b>

<b>TOP 3      HotSpot-Projekt    Alpenflusslandschaften    im    Landkreis    Garmisch-Partenkirchen - Sachstandsbericht -</b>
--

32/003/2017

Kreisrat Enrico Corongiu nimmt während des Sachvortrages an der Sitzung teil.

Die Ausschussmitglieder werden über den aktuellen Stand informiert.

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist neben 17 weiteren Verbundpartnern am HotSpot-Projekt „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“ beteiligt, Träger ist der WWF Deutschland.

Dieses Projekt hat zum Ziel, in der Öffentlichkeit das Bewusstsein für den Wert der Lebensräume an Lech, Ammer, Loisach und Isar zu stärken und die einzelnen Akteure miteinander zu vernetzen.

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist mit folgenden Teilprojekten an dem Vorhaben beteiligt:

- Kulturlandschaftsplan mit Biodiversitäts-Check
- Erhaltung und Wiederansiedelung des Alpen-Knorpellattich
- Hydrologische Sanierung an Ramsach / Rechtach im Murnauer Moos

Die Finanzierung des Projektes erfolgt zu 75 % über Bundesmittel und zu 15 % über Mittel des Bayerischen Naturschutzfonds, die restlichen 10 % trägt der Landkreis. Insgesamt sind derzeit Finanzmittel in Höhe von etwa 530.000 € für die drei Teilvorhaben des Landkreises vorgesehen.

Im HotSpot-Förderprojekt konnten 2017 mehrere Aufstockungsanträge gestellt werden. Da der Oberbegriff „Alpenflusslandschaften“ lautet, reichte das Landratsamt „zur Fristwahrung“ und unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kreisgremien im April 2017 einen Projektantrag beim Bund ein, der mit Bescheid vom August 2017 gebilligt worden ist. Nach dem Vorliegen der Machbarkeitsstudie ist eine gründliche Vorstellung im ULAS vorgesehen.

### **Zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 4      Flurentwicklungsverfahren „Murnauer Moos – Staffelseemoore“: Ende des Verfahrens und Freiwilliger Landtausch - Sachstandsbericht -</b>
--

32/004/2017

Seit Beginn des Naturschutzgroßprojektes Murnauer Moos – Staffelseemoore im Jahre 1992 hat das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern (ALE) unseren Landkreis als Träger des Projektes tatkräftig unterstützt. Im Rahmen eines Flurentwicklungsverfahrens hat der Landkreis zahlreiche Flächen erwerben und tauschen können, um so die Projektziele besser erreichen zu können.

Nach dem Ende der Förderung durch das Bundesamt für Naturschutz und den Bayerischen Naturschutzfonds im Jahr 2003 hat das ALE Oberbayern mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Bayern das Projekt fortgeführt.

Nach mehr als 25 Jahren steht das Flurentwicklungsverfahren nun vor dem Abschluss, voraussichtlich Mitte 2018. Aus diesem Anlass werden die Mitglieder über die weiteren Perspektiven informiert.

Im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes sind in den Jahren 1992 bis 2003 insgesamt ca. 18 Mio. Euro in Grunderwerb, Maßnahmen und Fachplanungen investiert worden. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen war mit 10 % Eigenanteil beteiligt.

In der anschließenden Projektphase im Zeitraum von 2004 bis 2012 sind nochmals knapp 1 Mio. Euro in das Projektgebiet geflossen, seit dem Jahr 2013 stehen keine Fördermittel mehr zur Verfügung.

Es bietet sich an, ab dem kommenden Jahr – wenn auch das bisherige Flurentwicklungsverfahren abgeschlossen sein wird – verstärkt auf das Instrument des sog. Freiwilligen Landtausches zu setzen, welches in den §§ 103 a ff. FlurbG geregelt ist. Dieses Instrument dient dazu, ländliche Grundstücke zur Verbesserung der Agrarstruktur oder aus Gründen des Naturschutzes und der Landschaftspflege in einem schnellen und einfachen Verfahren neu zu ordnen. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen könnte im Rahmen eines solchen Verfahrens in geeigneten Fällen Grundstückstausche schnell, einfach und ohne Nebenkosten durchführen. Ein erster Tausch wurde vor kurzem in der Gemeinde Bad Bayersoien durch-

geführt; hier waren die Gemeinde Bad Bayersoien, ein Privateigentümer und der Landkreis Garmisch-Partenkirchen beteiligt.

Das Amt für Ländliche Entwicklung hat bereits zugesagt, den Landkreis in diesen Landtauschverfahren weiterhin zu unterstützen. Auch und gerade die Landwirte können davon profitieren, wenn sie etwa kaum nutzbare Flächen gegen gut zu bewirtschaftende Flächen eintauschen können.

## Zur Kenntnis genommen

<b>TOP 5</b>	<b>ÖPNV Linie 9621(Staffelseeбус) Zukunft der vom Landkreis bezahlten Zusatzfahrten Sachstandsbericht</b>
--------------	---

51/003/2017

Aufgrund des Beschlusses des Kreistages vom 03.12.2014 hat der Landkreis mit der RVO probeweise für 3 Jahre einen Verkehrsleistungsvertrag über Zusatzfahrten auf der Linie 9621 (sogenannter Staffelseeбус) abgeschlossen. Dieser Verkehrsleistungsvertrag endet am 31.08.2018.

Über die Entwicklung und den Stand dieses ÖPNV-Angebotes soll im Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss berichtet werden.

Bei dem erneuten Probetrieb der Zusatzfahrten für die Staffelseeбусlinie sind die Haltestellen, die Linienführung und der Fahrplan auf die Wünsche der betroffenen Gemeinden Murnau, Schwaigen und Seehausen ausgerichtet worden.

Von 23 Haltestellen der Linie liegen 2 auf Grafenaschauer Flur, 4 auf Seehausener Flur und 17 auf Murnauer Flur. Von den 17 Murnauer Haltestellen befinden sich mindestens 8 im Kernbereich von Murnau und stellen dort einen klassischen Ortsverkehr dar. An den Betriebstagen verkehrt der beauftragte Kleinbus 12-mal am Tag (6 x von Grafenaschau nach Murnau und 6 x von Murnau nach Grafenaschau).

Die Kreisgremien sind damit den Wünschen der betroffenen Gemeinden nachgekommen und deutlich über das ursprüngliche Ziel hinausgegangen, nämlich speziell Grafenaschau besser an Murnau anzubinden. Dies auch in dem Bewusstsein, dass bereits die vorhergehende probeweise eingerichtete Buslinie aufgrund des hohen Defizites nicht aufrechterhalten werden konnte.

Inzwischen hat sich leider gezeigt, dass auch das laufende Projekt nicht die erhofften Resultate bringt. Das Defizit hat sich nicht entscheidend verringert, und die beauftragten Zusatzfahrten werden nur unzureichend von der Bevölkerung angenommen. Die im Vorfeld durch die betroffenen Gemeinden geäußerten optimistischen Erwartungen sind leider nicht eingetroffen.

Das Betriebsergebnis der ersten beiden Jahre weist jeweils ein hohes Defizit aus. Leider ist auch vom ersten zum zweiten Betriebsjahr das Defizit um weitere ca. 4.000 Euro gestiegen und der Deckungsgrad um über 4 % gesunken.

Das **jährliche Defizit** ist mit 47.565 bzw. 51.346 Euro zwar geringer als das Defizit beim vorhergehenden Probetrieb. Hier waren es jährlich ca. 60.000 Euro. Das hängt aber nicht unwesentlich damit zusammen, dass sich die RVO bei der zweiten (derzeitigen) Erprobungsphase bereit erklärt hat, die Zusatzfahrten an Dienstagen und Donnerstagen in der Schulzeit eigenwirtschaftlich zu bedienen. Bei der vorhergehenden Erprobung war das nicht der Fall. Bereits jetzt hat die RVO gesprächsweise mitgeteilt, dass sie diese Fahrten bei

einer eventuellen Weiterführung der Linie künftig nicht mehr eigenwirtschaftlich anbieten kann, weil zu wenige Fahrgäste mitfahren. Das würde unweigerlich zu einer weiteren Erhöhung des Defizits führen.

Die **Fahrgastzählungen** in den ersten zwei Betriebsjahren haben ergeben, dass der vom Landkreis beauftragte Kleinbus **am Tag von durchschnittlich 23,5 Personen genutzt** wurde. Das bedeutet, dass bei täglich 12 Fahrten im Schnitt **je Fahrt nur 1,95 Personen** mitgefahren sind.

In **Grafenaschau** (Birkenallee und Seniorenheim) sind an den Zähltagen bei 6 Fahrten täglich insgesamt pro Tag entweder nur eine Person oder maximal 11 Personen **eingestiegen**. Im Schnitt waren es **4,93 Personen pro Tag**, bei täglich 6 Fahrten also **weniger als eine Person pro Fahrt**. Diese Betrachtung ist von besonderer Bedeutung, weil durch die Zusatzfahrten in erster Linie die Anbindung von Grafenaschau verbessert werden sollte. Es zeigt sich, dass in Grafenaschau nur wenige Personen die beauftragten Zusatzfahrten genutzt haben.

Zu beachten ist, dass die von der RVO eigenwirtschaftlich angebotenen Fahrten unabhängig von den durch den Landkreis bezahlten Zusatzfahrten durchgeführt werden. Nach dem zeitigen Stand sind das an Schultagen von Grafenaschau Richtung Murnau in der Früh 2 Fahrten und am frühen Nachmittag 1 Fahrt. Von Murnau nach Grafenaschau sind es 2 Fahrten am frühen Nachmittag.

Nachdem der Probetrieb Ende August 2018 ausläuft, **muss im nächsten Sitzungszyklus** von ULAS, KAS und Kreistag, also noch im ersten Quartal 2018, eine **Entscheidung** herbeigeführt werden, **ob und gegebenenfalls wie ein Zusatzangebot auf der Linie 9621 fortgeführt werden soll**.

Der **Markt Murnau** hat im Oktober 2017 eine weitere, nunmehr **dritte Variante** der Linienführung und Taktung für den Staffelseeбус vorgelegt. Noch deutlicher als bisher würde damit der Ortsverkehr in Murnau gestärkt, und zwar durch mehr Haltestellen im Kernbereich von Murnau und durch die Verwirklichung eines 1-Stunden-Takts [kleine Schleife] innerhalb von Murnau; ein 2-Stunden-Takt [große Schleife] ist für die Anbindung von Grafenaschau geplant. Der Markt Murnau ist der Ansicht, dass durch eine solche und für jedermann verständliche Taktung sowie durch die Erschließung weiterer Bereiche innerhalb von Murnau das Angebot besser angenommen und damit tragfähiger würde.

Es liegt auch und gerade im Interesse des Marktes Murnau, für diese Variante nun möglichst schnell (spätestens vier Wochen vor der nächsten ULAS-Sitzung) einen **Fahrplan und vor allem eine prüffähige Kostenschätzung** vorzulegen. Erst dann kann sachgerecht darüber entschieden werden, ob der Ende August auslaufende Probetrieb durch eine solche oder ähnliche Variante abgelöst werden sollte.

**Unabhängig davon prüft die Verwaltung**, ob ein bedarfsorientiertes Mindestangebot in Form eines **kostengünstigeren Anruf-Linien-Taxis von Grafenaschau zum Bahnhof Grafenaschau** (Westried) und umgekehrt (2,6 km) zu realisieren ist. Das würde dem tatsächlichen Bedarf von Grafenaschau eher entsprechen und stünde im Einklang mit den Vorgaben des bestehenden Nahverkehrsplanes und den Leitlinien für die Nahverkehrsplanung in Bayern. Zwischen den Bahnhöfen Grafenaschau (Westried) und Murnau verkehrt der Zug nahezu im Stundentakt.

Da der Vertrag im nächsten Jahr während der Dauer der Bayerischen Landesausstellung ausläuft, **prüft die Verwaltung zusätzlich**, ob eine **kurzfristige Verlängerung des Vertrages** (um 3 Monate) vergabe- und konzessionsrechtlich möglich wäre.

**Zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 6      Sonstiges</b>
-----------------------------

- Kreisrat Enrico Corongiu bittet um Sachstand zu seiner Anfrage vom 02.05.2016 zur Ausschreibungs- und Vergabepaxis in der Abfallwirtschaft bzw. zu möglichen Organisationsformen der Abfallwirtschaft im Landkreis.  
Die zuständige Abteilungsleiterin erläutert, dass hierzu gerade ein Gutachten erstellt wird und die Ergebnisse dem Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss im Frühjahr 2018 vorgelegt werden sollen.
- Kreisrat Georg Buchwieser informiert die Mitglieder über eine Tagung am 23.11.2017 in Peißenberg unter dem Motto „Die Ammer ist der Hammer“. Er regt an, eine derartige Veranstaltung auch einmal im Landkreis Garmisch-Partenkirchen zu organisieren.  
Der Vorsitzende erläutert, dass im Sommer 2017 bereits eine Veranstaltung unter dem Motto „Die Ammer, vom Ursprung bis zum Ammersee“ stattgefunden habe.
- Kreisrat Josef Köpf berichtet über seine Erfahrung mit dem e-Wanderauto im Landkreis.  
Sehr lobenswert sei die Idee mit der Elektromobilität; jedoch ist die Ladeinfrastruktur noch sehr mangelhaft.

Landrat Anton Speer bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die öffentliche Sitzung um **15:55 Uhr**.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Garmisch-Partenkirchen, 18.12.2017

Anton Speer  
Landrat

Mitarbeiterin  
Schriftführer/in